

## DER WILLE GOTTES

(Freitag – Abendversammlung)

Botschaft drei

### **Beten, dass der Wille Gottes auf der Erde geschieht**

Bibelverse: Mt. 6:10; Lk. 11:1; 1.Joh. 5:14–15; Joh. 15:4–5, 7

#### **I. Obwohl Gott einen Willen für alles hat, handelt Er nicht unabhängig; vielmehr will Er, dass der menschliche Wille auf der Erde Seinen Willen wiederhallen lässt, bevor Er etwas tut – Mt. 6:10; 1.Joh. 5:14–15:**

- A. Im Universum gibt es drei Willen: den göttlichen Willen, den satanischen Willen und den menschlichen Willen; Gott will, dass der Wille des Menschen mit Ihm verbunden und mit Ihm eins ist, damit der Mensch zum Wohlgefallen Seines Willens im Gebet zu Ihm zurück Seinen Willen zum Ausdruck bringt und widerhallen lässt – Eph. 1:5, 11; Jes. 14:12–15; Mt. 6:10; 7:21; 26:39; Phil. 2:13.
- B. Gott wird nicht unabhängig handeln und Er wird Seinen Willen nicht allein vollbringen; stattdessen wird Er Seinen Willen nur dann vollbringen, wenn Sein Volk mit Ihm übereinstimmt und mit Ihm eins ist – Kol. 1:9; 4:12:
  - 1. Wenn es nur einen Willen im Himmel gibt, wird Gott Sich nicht bewegen; der Wille im Himmel wird nur dann auf der Erde vollbracht, wenn wir, Sein Volk, wollen, dass der Wille im Himmel auch auf der Erde geschieht – Mt. 6:10.
  - 2. Weil Gott gemäß den von Ihm festgelegten Gesetzen handelt, wird Er den Willen des Menschen auf der Erde nicht durch Seinen eigenen Willen aufheben; Er wird den Willen des Menschen nicht gewaltsam übergehen und unabhängig handeln – Jos. 24:15, 22.
  - 3. Alles, was mit dem Vorangehen und Wirken Gottes auf der Erde zusammenhängt, kann nur dann vollbracht werden, wenn es einen Willen auf der Erde gibt, der mit Ihm zusammenarbeitet – Joh. 7:17.
  - 4. Gott kann das, was Er tun will, nicht Selbst tun; Er tut es nur in Zusammenarbeit mit der Gemeinde; Er vollbringt Seinen Willen durch die Gemeinde.
  - 5. Wann immer das Volk Gottes seinen Willen mit dem Willen Gottes in Einklang bringt, wird der Wille Gottes auf der Erde geschehen, so wie im Himmel – Mt. 6:10.

#### **II. Die Absicht Gottes besteht darin, Seinen Willen durch das Gebet der Gläubigen in Einheit mit Ihm zu vollbringen – V. 10; Joh. 15:7:**

- A. Das Volk Gottes muss beten, bevor Sich Gott auf der Erde bewegt, um Seinen Willen zu vollbringen.
- B. Das Gebet, das Gott am meisten gefällt, ist das Gebet, das um die Vollbringung Seines Willens bittet – 1.Joh. 5:14.
- C. Gott will, dass wir mit Ihm zusammenarbeiten, um Seinen Willen zu vollbringen; Gebet ist der Weg, wie wir mit Ihm zusammenarbeiten – Lk. 11:1; 18:1; 1.Thess. 5:17:
  - 1. Der Zweck des Gebets ist, dass wir mit dem Willen Gottes eins sind, damit Gott auf der Erde wirken kann, um Seinen Vorsatz zu erfüllen – Röm. 8:26–29.

2. Wenn wir nicht mit Gott im Gebet zusammenarbeiten, damit Sein Wille auf der Erde so geschieht wie im Himmel, kann Er Sich auf der Erde nicht bewegen, um Seinen Willen zu vollbringen – Mt. 6:10.
  3. Wenn wir mit dem Herrn eins sind, wollen wir, was Gott will, und unser Wille wird eins mit dem Willen Gottes– Joh. 15:7.
  4. Das Gebet um die Vollbringung des Willens Gottes besteht nicht darin, dass wir Gott bitten, das zu vollbringen, was wir von Ihm wollen, sondern dass wir Gott bitten, das zu tun, was Er Selbst tun will; ein solches Gebet ist das Ausströmen des Willens Gottes auf der Erde – 1.Joh. 5:14–16.
- D. Das Gebet darum, dass der Wille Gottes auf der Erde geschehe, besteht aus vier Schritten – Mt. 6:10:
1. Gott beabsichtigt, etwas gemäß Seinem Willen zu tun – Eph. 1:5, 11.
  2. Er offenbart uns Seinen Willen durch den Geist, damit wir Seinen Willen kennen.
  3. Wir bringen Ihm Seinen Willen zurück und lassen ihn durch Gebet widerhallen – 1.Joh. 5:14.
  4. Gott vollbringt Sein Werk gemäß Seinem Willen – V. 15.
- E. Gott braucht uns, dass wir mit unserem auferstandenen Willen unseren Geist üben, um entsprechend Seinem göttlichen Willen zu beten, dass Christus durch uns offenbar gemacht und von uns genossen wird, dass das Leibleben von uns praktiziert wird und dass der Leib Christi durch uns aufgebaut wird – Hebr. 10:5–10; Röm. 12:1–2; Eph. 1:4–6, 9, 11, 22b–23; 3:16–19; 4:16:
1. Ein echter Mensch des Gebets ist einer, dessen Verlangen völlig mit den Verlangen Gottes vermenget sind und dessen Gedanken völlig mit den Gedanken Gottes eins sind; er ist ein Mensch, in den Gottes Verlangen eingepägt sind, ein Mensch der Offenbarung, dessen Herz eine Verdoppelung des Herzens Gottes ist – 1.Sam. 2:35; 3:21; 12:23.
  2. Wenn wir im Gebet zum Herrn kommen, müssen wir es dem Geist erlauben, unser Verlangen mit Seinem Verlangen zu vermengen, unsere Gedanken in Seine Gedanken hineinzuführen und uns Sein Verlangen und Seine Gedanken einzuprägen; dann werden die Gebete, die wir zu Gott mit Seinem inneren Verlangen aussprechen, für Ihn kostbar, gewichtig und wertvoll sein und werden Satan Verlust erleiden lassen – Röm. 8:26–27; Phil. 4:6; Kol. 4:2, 12; Mk. 9:28–29; Eph. 6:10–20.

### **III. Wirksame Gebete darum, dass Gottes Wille auf der Erde geschehe, sind der Ausdruck des Verlangens und der Absicht Gottes und entstehen daraus, dass wir im Herrn bleiben und dass Seine Worte in uns bleiben – Joh. 15:4–5, 7:**

- A. Gebet ist das Verlangen des Herzens Gottes, das durch uns hindurchgeht und zu Gott zurückkehrt – Eph. 1:5, 11:
1. Das Verlangen in unseren Gebeten hat seinen Ursprung nicht bei uns, sondern bei Gott und ist ein Ausdruck dessen, wonach es Gott verlangt.
  2. Das Verlangen und die Absicht Gottes werden durch den Geist in uns hineingesalbt und werden so zu unserem Verlangen und zu unserer Absicht, die wir im Gebet vor Gott zum Ausdruck bringen – 1.Joh. 2:20, 27; 5:14–15.
  3. Unser Gebet ist somit das Verlangen und die Absicht Gottes, die von Gott ausgehen, durch uns hindurchgehen und zu Ihm zurückkehren – V. 14–15.

- B. Alle vorherrschenden Gebete – Gebete, die vor Gott wirksam sind – entstehen daraus, dass wir im Herrn bleiben und es Seinen Worten erlauben, in uns zu bleiben – Joh. 15:4–5, 7:
1. Wenn wir im Herrn bleiben und Seine Worte in uns bleiben, berühren wir das Empfinden Gottes und verstehen wir Sein Verlangen – V. 7.
  2. Nachdem wir Gottes Empfinden berührt und Seine Absicht verstanden haben, werden wir spontan Sein Verlangen, das aus Seinen Worten hervorgeht, in uns haben – V. 7.
  3. Sein Verlangen wird zu unserem Verlangen werden, was Er will, wird das sein, was wir wollen, und dann werden wir entsprechend diesem Verlangen beten.
  4. Der Herr wird diese Art von Gebet erhören und so wird der Wille Gottes geschehen, „wie im Himmel, so auch auf der Erde“ – Mt. 6:10.